

BULLETIN 06/2019

17. Dezember 2019

mit **Schulnachrichten** ab Seite 11



Adventsstimmung (auch) im Weiler Müslen

Gemeinderat und Verwaltung wünschen Ihnen
frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr

Auf www.birmenstorf.ch immer informiert oder bei Fragen gemeinderat@birmenstorf.ch

Gedanken zum Jahreswechsel

Liebe Birmenstorferinnen
Liebe Birmenstorfer

Per Ende Jahr dürfen wir Vize-Ammann Cordula Zangger nach 10 Jahren aus dem Kreis des Gemeinderats verabschieden. Sie hat sich im Gremium stets mit viel Herzblut für die Anliegen ihres Ressorts eingesetzt und sich bei Entscheidungen von ihrem Gerechtigkeitssinn und einer grossen Menschenfreundlichkeit leiten lassen. Ich danke Cordula an dieser Stelle noch einmal für ihr enormes Engagement für die Gemeinde Birmenstorf und wünsche ihr für die Zukunft alles Gute!

Ein in der Gemeinde sehr arbeits- und ereignisreiches Jahr geht dem Ende entgegen. Der Gemeinderat hat die neue Führungsstruktur der Verwaltung zusammen mit einem neuen Geschäfts- und Kompetenzreglement zur Umsetzung im 2020 verabschiedet. Für die Rücknahme des Sozialdienstes wurde ein Konzept erarbeitet und der Vertrag mit dem externen Sozialdienst JFB gekündigt. Das Schulraumerweiterungsprojekt wurde auf die Schiene gebracht und ein Projekt vorgestellt, welches die Infrastruktur der Gemeinde optimal verbessert. Der neue Betriebsplan Wald und das überarbeitete Reglement für die Familiengärten wurden erstellt und in Kraft gesetzt. Und noch anderes mehr.

Wenn viel gearbeitet wird, ist es ganz normal, dass nicht alle «Anspruchsgruppen» zufrieden sind resp. einzelne eine andere Meinung vertreten. Das ist im zu Ende gehenden Jahr nun der Fall: Es wurden Unterschriften für ein Referendum gegen den Baukredit Schulraumerweiterung und gegen den Voranschlag 2020 mit Steuerfusserhöhung gesammelt. Das Referendum gegen den Voranschlag ist zustande gekommen. Die Unterschriftensammler nehmen ihr politisches Recht wahr. Das ist absolut legitim.

Wir haben in der Gemeinde nun ein spannendes Jahr vor uns. Gleich im Januar sind wir der Aargauer Mittelpunkt, wenn Edith Saner zur Grossratspräsidentin gewählt wird. Dann wird der Schulraumerweiterungsbau im Laufe des Jahres Gestalt annehmen. Und sobald wir ein verabschiedetes Budget haben, können wir auch mit den anderen geplanten Projekten wie dem Aufbau eines eigenen Sozialdienstes oder der Überprüfung der Jugendarbeit loslegen.

Im Namen meiner Gemeinderatskollegen und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gemeinde wünsche ich Ihnen und Ihren Liebsten erholsame Feiertage und einen guten Rutsch in ein buntes neues Jahr 2020!

Herzliche Grüsse,
Marianne Stänz, Gemeindeammann

Öffnungszeiten Gemeindeverwaltung über Weihnachten / Neujahr

Die Büros der Gemeindeverwaltung und der Technischen Betriebe Birmenstorf bleiben ab 24. Dezember 2019, 11:30 Uhr bis und mit 03. Januar 2020 geschlossen.

Das **Bauamt** reduziert seinen Betrieb in dieser Zeit ebenfalls auf das mögliche Minimum.

Für Notfälle sind nachstehende **Pikettdienste** organisiert:

- Bestattungsamt 079 225 25 59
 oder 079 441 28 77
- Polizei 056 200 82 40
- Stromversorgung 080 085 08 08
- Wasserversorgung 056 200 94 00

Während der Weihnachtsbetriebsferien vom 18. Dezember 2020 bis und mit Freitag, 03. Januar 2020, bleibt das **Betriebsamt** geschlossen.

Kehrriechtabfuhr über die Weihnachts- und Neujahrsfeiertage

Über die Weihnachts- und Neujahrsfeiertage erfährt die Kehrriechtabfuhr **keine Änderungen**:

Graukehrriech:
Dienstag, 24. Dezember 2019

Graukehrriech und Grüngut
Dienstag 31. Dezember 2019
(anstelle Dienstag, 01. Januar)

(Kehrriech und Grüngut wie gewohnt auf 07:00 Uhr bereitstellen)

Herzliche Einladung zum öffentlichen Empfang der „höchsten Aargauerin“ 2020

Edith Saner-Furrer, langjährige Gemeinderätin, davon 16 Jahre Gemeindeammann von Birmenstorf und seit 2014 Mitglied des Aargauer Grossen Rates, wird diesem im Jahr 2020 als Präsidentin vorstehen.

Wir freuen uns darüber sehr und gratulieren Edith Saner bereits jetzt zu dieser persönlichen Auszeichnung und Wertschätzung!

Traditionsgemäss wird dieses Amt am ersten Sitzungstag des Grossen Rates angetreten und zugleich mit einer kleinen Feier im Regierungsbäude und abends mit einem Festakt in der Wohnortgemeinde gewürdigt.

Zur dieser öffentlichen Feier am Dienstag, 7. Januar 2020 um 17.30 h in der Halle Träff ist die Bevölkerung herzlich eingeladen.

Der festliche Apéro wird musikalisch und mit kurzen Ansprachen umrahmt.

Anschliessend an diesen öffentlichen Empfang findet um 18.30 Uhr für die geladenen Gäste das offizielle Festbankett in der Mehrzweckhalle statt.

Referendum gegen Voranschlag 2020 erfolgreich ergriffen

Mit 202 gültigen von insgesamt 220 bei 194 erforderlichen Unterschriften hat die SVP Birmenstorf erfolgreich das Referendum gegen den Voranschlag 2020 ergriffen.

Das Budget 2020 wird daher am 09. Februar 2020 der Urnenabstimmung unterstellt. Würde der Vorschlag dort abgelehnt, müsste dieser der Gemeindeversammlung ein weiteres Mal zur Beschlussfassung unterbreitet werden.

Bis zum Vorliegen eines rechtskräftigen Vorschlags dürfen aufgrund der finanzrechtlichen Vorgaben ausschliesslich die unerlässlichen Ausgaben getätigt werden. Dies bedeutet, dass der ordentliche Verwaltungsbetrieb zwar aufrecht erhalten wird. Die Gemeinde muss jedoch ihr Dienstleistungsangebot gegen innen und aussen und die Arbeit an bestehenden oder neuen Projekten soweit einschränken, als dadurch keine bestehenden Vereinbarungen verletzt werden.

Ausgaben auf das absolut Notwendige reduzieren

Als Konsequenz aus dem nicht genehmigten Budget ist der Gemeinderat verpflichtet, sämtliche nicht für den «Basisbetrieb» der Gemeinde notwendigen finanziellen Aufwendungen zu sistieren. Der Verwaltungs- und Schulbetrieb können aufrecht erhalten werden. Ebenso sind gesetzliche Ausgaben wie beispielsweise Sozialhilfe oder Spitex nicht tangiert, auch kann die Tätigkeit des Bauamts und der Kehrrichtentsorgung aufrecht erhalten werden. Hingegen muss die Gemeinde bis zur definitiven Genehmigung des Budgets auf sämtliche nicht «lebenswichtigen» Ausgaben verzichten. Dies betrifft, wie bereits der Presse zu entnehmen war, beispielsweise auch den traditionellen Neujahrsapéro, welcher aufgrund des Referendums ausfallen muss. Ebenso eingeschränkt wird die Arbeit der Verwaltung, des Gemeinderats und den Kommissionen an den meisten Projekten der Zielsetzungen 2020 (siehe unten), sofern dafür Kosten im Rahmen des nicht rechtskräftigen Budgets anfallen würden.

Der Gemeinderat bedauert den «Marschhalt», ist jedoch zuversichtlich, dass nach Genehmigung des Budgets die Arbeiten aller Kommissionen und Arbeitsgruppen wieder mit Elan aufgenommen werden können.

Kein Neujahrsapéro 2020

Der Gemeinderat bedauert, dass aufgrund der finanziellen Einschränkungen durch das fehlende Budget wie schon oben erwähnt, der Neujahrsapéro 2020 nicht wie geplant am 1. Januar durchgeführt werden kann, da dieser Anlass keine „unerlässliche“ Aufgabe darstellt.

Gemeinderätliche Zielsetzungen 2020

Der Gemeinderat hat für 2020 unter anderen folgende Kernziele festgelegt:

Organisation Gemeindestruktur:

- Für die Integration des Sozialdienstes in die Gemeindeverwaltung ist ein Konzept unter Berücksichtigung interner und externer Synergien erstellt.
- Die Nachfolge Leitung TBB ist bis Frühsommer geregelt.
- Die Gemeinde beteiligt sich am «Runden Tisch Überprüfung Zusammenarbeit Agglomerationsgemeinden Baden» und bezieht die Bevölkerung frühzeitig mit ein.

Umwelt/Ökologie:

- Die Gemeinde überprüft das Entsorgungskonzept.
- Die Meliorationsanlagen können periodisch instand gestellt werden; Bundes- und Kantonsbeiträge sind gesprochen.
- Das Verfahren zur Teiländerung des Kulturlandplans für das Areal Grosszelg ist eröffnet.

Infrastruktur:

- Die revidierte Nutzungsplanung ist rechtskräftig abgeschlossen.

Generationen:

- Es erfolgt ein Pilotversuch für das Projekt «Nachbarschaftshilfe»
- Es sind Massnahmen definiert, wie Birmenstorf «Wohnen im Alter» ermöglichen und unterstützen kann.

- Das aktuelle Konzept «Jugendarbeit» ist überprüft.

Soziales:

- Kontingente, Unterbringung und Betreuung der Asylsuchenden sind mit dem Kanton überprüft und ggf. neu geregelt.
- Mit Leistungserbringern im Gesundheitswesen wird ein runder Tisch durchgeführt.

Schule:

- Das Projekt «Schulraumerweiterung» wird planungsgemäss umgesetzt.
- Im Hinblick auf die mögliche Abschaffung der Schulpflege wird ein Konzept zur Transformation erarbeitet.

Finanzen:

- Die mittel- und langfristige Finanzlage entspannt sich, Kosten-/Nutzenverhältnisse sind dargelegt und der Gemeindeversammlung vorgestellt.

Unterstützen Sie den kommunalen Winterdienst

mit Geduld und Toleranz

Unser Bauamt ist für den Winter(-Dienst) vorbereitet.

Die Taumittel-Vorräte sind aufgefüllt, die Fahrzeuge und Winterdienstgeräte einsatzbereit. Für die Mitarbeiter des Bauamtes und die externen Helfer sind die Winterdiensttage lang und die Nächte kurz. Die Schneeräumung erfolgt ‚im Regelfall‘ (soweit es diesen meteorologisch überhaupt gibt) in den frühen Morgenstunden. Als Erstes werden die wichtigsten Verkehrsachsen in den topographisch anspruchsvolleren Gebieten inkl. Trottoirs und Radwege bedient. Quartierstrassen ‚in der Ebene‘ und untergeordnete Verbindungen folgen in zweiter Priorität. Insbesondere bei Dauerschneefall sind die Grenzen des Machbaren spürbar. Das Winterdienstteam ist für Geduld und Verständnis dankbar.

sowie mit umsichtigem Parkieren von Fahrzeugen

Fahrzeuge, die auf öffentlichen Strassen parkiert sind, behindern den Winterdienst. Es besteht zudem die Gefahr der Beschädigung. Stellen Sie also keine Autos am Strassenrand oder auf Strassenparkplätzen ab. Dies gilt auch für Fahrzeughalter mit Parkkarte.

Keinen Schnee ablagern

Die Schneeräumung auf Haus- und Garagenzufahrten ist Sache des Grundeigentümers oder Mieters. Von privaten Grundstücken darf kein Schnee auf öffentlichen Strassen und Plätzen abgelagert werden. Ebenfalls ist zu beachten, dass kein Schnee um Hydranten deponiert wird. Diese müssen jederzeit gut zugänglich sein. Auch sind Kehrichtsäcke usw. erst am Morgen des Abfuhrtages für die Abfuhr bereitzustellen.

Wir danken für Ihre Unterstützung und wünschen unfallfreie Wintertage!

Hundekot bitte aufnehmen und korrekt entsorgen

Hunde sind Freunde des Menschen, Spielgefährten von Kindern, treue Partner für Jung und Alt. Hunde sind bei vielen Menschen beliebt – nicht aber ihre Hinterlassenschaften!

Auf Trottoirs, Spazierwegen, Spielplätzen, Wiesen und Feldern, öffentlichen Plätzen usw. ist Hundekot nicht nur eklig, sondern kann für Mensch und Tier gesundheitsschädigend sein.

Leidtragende sind Spaziergänger, Kinder, Landwirte, Weidetiere und auch Hunde selbst. Durch mehr Verantwortungsbewusstsein können die unappetitlichen «Tretminen» und ihre gesundheitlichen Risiken leicht vermieden werden. Hundekot kann gefährliche Krankheitserreger enthalten und immer wieder kommt es vor, dass selbst Hunde den Kot ihrer Artgenossen fressen und anschliessend krank werden.

Rücksicht und Vernunft

Viele Hundehalter verhalten sich vorbildlich und entsorgen den Kot ihres Hundes zuverlässig und korrekt. Derzeit gehen aber wieder vermehrt Beschwerden ein, die darauf schliessen lassen, dass es unter den Hundehaltern auch «schwarze Schafe» gibt. Deshalb appelliert die Gemeinde an die Vernunft aller Hundehalter: sorgen Sie bitte beim Spaziergang mit ihren Hunden dafür, dass der Hundekot umgehend beseitigt wird. Es ist so einfach: Säckli überstülpen, Haufen aufnehmen und bei nächster Gelegenheit in einem der zahlreich vorhandenen (öffentlichen) Abfallbehälter oder Robidog-Kasten entsorgen!

Robidog-Säckli (ganze Rollen) können auch kostenlos bei der Gemeinde abgeholt werden.

Schulraumerweiterung: Baukredit rechtskräftig genehmigt, Umsetzungsphase gestartet

Die Einwohnergemeindeversammlung hat am 31. Oktober 2019 der Schulraumerweiterung Um- und Anbau Hale Träff zugestimmt und hierfür einen Baukredit von 5,0 Mio genehmigt. Der Beschluss ist am 09. Dezember 2019 in Rechtskraft erwachsen.

Mit dem Baubewilligungsverfahren startet nun die Umsetzungsphase. Das Baugesuch liegt vom 16. Dezember 2019 bis 14. Januar 2020 öffentlich auf.

Der eigentliche Baustart ist geplant auf Mai 2020, was eine rechtzeitige Bereitstellung des zusätzlichen Schulraumes auf Beginn des Schuljahres 2021/2022 ermöglicht.

Vorhaben Kiesabbau im Gebiet Grosszelg

Der Grosse Rat des Kantons Aargau hat der Richtplananpassung Materialabbaugebiet

Grosszelg zugestimmt, bzw. dieses im Richtplan festgesetzt.

Wie früher informiert, liegt es letztendlich an der Gemeindeversammlung, im Rahmen der für einen Kiesabbau erforderlichen Teiländerung Kulturlandplan, die Weichen für dieses Vorhaben zu stellen.

Die den Abbau lancierende IG RMK (Richi, Merz, Knecht) bereitet aktuell die Unterlagen für das kommunale Nutzungsplanverfahren vor.

Ein weiteres Mal Besuch aus der Partnergemeinde Humboldt/Argentinien

Ein Bericht der Begleitgruppe «Humboldt»

Vorerst ein Rückblick:

Mitte des vorletzten Jahrhunderts haben auch verschiedene Bürger aus unserer Gemeinde das Wagnis, die Entbehrung und die Ungewissheit der Auswanderung auf sich genommen und in Argentinien eine neue Existenz gefunden bzw. sich dort eine solche aufgebaut. Deren Nachkommen haben die Wurzeln zu ihrer 'alten Heimat' nie ganz verloren und besuchen letztere mehr oder weniger regelmässig.

Aus diesen Besuchen heraus, entwickelte sich der Vorschlag für eine Gemeindeparterschaft zwischen Birmenstorf und der Stadt Humboldt in der Provinz Santa Fee, Argentinien. Im Dezember 2001 unterzeichneten Martin Zehnder, damals im Amt als Gemeindeammann, und sein argentinischer Amtskollege German A. Kahlow in Humboldt in einer feierlichen Zeremonie eine Erklärung in welcher die beiden Gemeinden ausdrücken, die Zusammenarbeit im kulturellen Sektor fördern und eine gegenseitige Freundschaft vertieft aufbauen zu wollen.

In den letzten Jahren besuchten immer wieder Abschlussklassen aus Humboldt mit Begleitpersonen im Rahmen einer Europareise auch Birmen-

storf. So letztmals Mitte September 2019 für drei Tage:

15 Personen (9 junge Frauen, 3 junge Männer und 4 Begleiterinnen) aus Argentinien waren an diesen Tagen mit verschiedenen Menschen aus unserem Dorf unterwegs. Unsere Begleitgruppe ist multikulturell, altersdurchmischt und schon das dritte Jahr gemeinsam mit unseren Besuchern unterwegs. Alteingesessene Birnenstorferinnen und Birnenstorfer wie auch neu zugezogene Personen aus verschiedenen Nationen, vorwiegend spanisch oder portugiesisch sprechend, helfen jeweils dabei, unseren Gästen einiges aus unserer Kultur zu zeigen, kümmern sich um Schlafmöglichkeiten und die Verpflegung.

Die diesjährigen Gasteltern waren:

Jost und Magy Zehnder
 Andrea und Peter Rey
 Vreni und Peter Frei
 Norbert und Liliana Bäckert
 Silvia Fonollosa und Familie
 Claudia Widmer und Familie
 Elisabeth Rey

Hier einige Rückmeldungen aus der Begleitgruppe zu diesem Besuch:

- „Südamerikanische Gäste im Haus zu haben ist immer eine Freude. Die Fröhlichkeit der Jugendlichen überträgt sich sofort auf die ganze Familie. Sehr liebe volle, höfliche und interessierte jungen Menschen die uns jedes Mal begeistern“.
- „Einer der Schüler beim diesjährigen Besuch war bei der Feier der Hermandad 2001 drei Monate alt und war der jüngste der Zehnder-Gruppe. Ich habe noch heute mit 15 Familien in Humboldt Kontakt. Meine Reusstaler Tracht wird von der 92jährigen Roberta Zehnder getragen.“ (Eine Gruppe Birnenstorfer war 2001 zu Besuch in Humboldt)
- „Ein Highlight für mich war zu sehen wie

meine 3 Enkel mit 4 Jungs aus Humboldt Fussball spielten, obwohl sie verschiedene Sprachen sprechen“.

- „Ich hatte bereits zum dritten Mal das Vergnügen die Gäste während Ihrem Aufenthalt zu betreuen. Über die Wanderung nach Baden bis zum Grillabend, habe ich die Erfahrung gemacht, dass mit wenig bei unseren jungen Gästen viel Freude, Spass und Eindruck hervorgerufen wurde. Sie hatten meist ein Lächeln für alles und jedes und ein „muchas gracias por tado“. Jorge

Herzlichen Dank an André Rahm und ihr tolles Team, sowie allen anderen Helferinnen und Helfern für die zuverlässige Planung und Begleitung unseres Besuches aus Argentinien.

Cordula Zangger, Vizeammann

Aus der Arbeitsgruppe Sammlung und Archiv

Historische Ansichtskarten gesucht

Vor 150 Jahren, am 1. Oktober 1869, wurde die erste Postkarte verschickt. Die von der österreichisch-ungarischen Postverwaltung eingeführte "Correspondenzkarte" mit aufgedrucktem Wertzeichen kostete nur die Hälfte eines normalen Briefes und erreichte innert kurzer Zeit eine grosse Popularität. Ein Jahr später wurde die Neuheit auch in der Schweiz eingeführt. Neben der schmucklosen Postkarte wurden schon bald aufwändig illustrierte Exemplare verschickt, die von geschäftstüchtigen Hoteliers und Kurorten als Werbemedien vertrieben wurden. Um die Jahrhundertwende herrschte in der Schweiz ein regelrechter Ansichtskartenboom: Im Jahr 1902 wurden 22 Millionen solcher Karten produziert; dies bei einer Bevölkerungszahl von rund drei Millionen. Trotz der Konkurrenz durch Telefon, SMS und WhatsApp hat die Postkarte bis heute

überlebt und erfreut sich nach wie vor einer grossen Beliebtheit.

Auch aus Birmenstorf und den umliegenden Gemeinden wurden zahlreiche Ansichtskarten verschickt, die in der Regel von privaten Verlegern herausgegeben wurden. Die Arbeitsgruppe "Sammlung und Archiv" interessiert sich für diese Zeitzeugnisse und möchte am 11. März 2020 im Rahmen der dorfgeschichtlichen Abende einen möglichst breiten Querschnitt an Motiven präsentieren. Besitzen Sie selbst solche Ansichtskarten, die eingescannt werden dürfen? Die Arbeitsgruppe "Sammlung und Archiv" freut sich über Ihre Kontaktaufnahme: Stefan Michel, Lättestrasse 15, 5413 Birmenstorf, st.michel@swissonline.ch

Birmenstorfer Coiffeurgeschichten von Patrick Zehnder

Wie kam Birmenstorf zu seinen Coiffeursalons?

In meiner Jugend gab es in Birmenstorf zwei Coiffeure. Meine Schulkollegen benützten dafür den Dialektbegriff «Glafför». Zwei Coiffeursalons in einem Dorf mit 1400 Einwohnern war Mitte der 1970er Jahre viel. Aber doppelte Institutionen waren in Birmenstorf nichts Aussergewöhnliches. Seit der Mitte des 19. Jahrhunderts entstanden aufgrund der konfessionellen Kräfteverhältnisse im paritätischen Dorf doppelte Einrichtungen. Aber Fehlanzeige: beide Coiffeursalons wurden von Katholiken geführt und passten somit nicht in dieses Schema.

Der Begriff «Glafför» – oder kurz «Glaff» – belegt, dass es sich dabei um ein junge Institution auf dem Dorfe handelte. Eduard Zehnder (1898-1943) aus dem weiten Familienzweig der «Kusters auf der Egg» ist laut dem kollektiven Gedächtnis Birmenstorfs der Erste im Dorf, der Haare abschnitt. Er verfügte über keine entsprechen-

de Ausbildung und könnte seine Fertigkeiten im Militärdienst erworben haben. Seine Coiffeurdienste bot Eduard Zehnder bei seinen Logisgebern an, der Familie Saxer «im Geugge». Ausschliesslich am Feierabend und am Sonntag, denn während der Woche war er als so genannter «Bürodiener» bei Brown, Boveri und Cie. (BBC) in Baden beschäftigt. Ob Eduard Zehnder wohl eine Konkurrenz für die Coiffeursalons in den Nachbardörfern Fislisbach und Gebenstorf war?

Erster richtiger Dorfcoiffeur

Johann August Dolder (1901-1991) war nicht nur der bestimmende dörfliche Baumeister in den 1950er und 1960er Jahren. An einer ganzen Strasse im Neubauquartier, die zeitweilig seinen Namen trug und wo jahrelang sein Magazin stand, überbaute er Parzelle für Parzelle. Darüber hinaus führte seine Bautätigkeit zur Einrichtung des ersten richtigen Coiffeursalons in Birmenstorf. Im Erdgeschoss der Badenerstrasse 24, dem so genannten Dolderhaus, liess Baumeister Dolder die entsprechenden Räumlichkeiten einrichten...

Den ganzen Artikel mit einer Handvoll Bildern gibt es in den Badener Neujahrsblättern 2020 zu lesen, erhältlich in den Badener Buchhandlungen und direkt beim Verlag www.hierundjetzt.ch

Räbeliechtliumzug Birmenstorf 2019

Ein Rückblick des organisierenden Elternrats

Wir blicken zurück auf den 7ten November 2019. Der vom Birmenstorfer Elternrat organisierte Räbeliechtliumzug fand an diesem Tag statt. Gott sei Dank hat auch dieses Jahr das Wetter es gut mit uns gemeint. 142 Räben und 250 Zopfbrötli haben sich für diesen Tag geopfert um die Optik zu verschönern oder den Hunger zu stillen.

Auch wenn man jedes Jahr glaubt, man könne

sich kaum mehr im nächsten Jahr steigern, staunten alle über die Kunstwerke, welche die Kinder alleine oder zusammen mit ihren Eltern, Grosseltern, Gottis, Göttis, Verwandten, Freunden oder Lehrpersonen kreiert haben. Die Kinder sind nach ihrem Dorfrundgang, vorbei an einer grossen Menschenmasse welche Spalier gestanden ist, auf den Platz vor dem alten Schulhaus aufgelaufen. Danke an alle welche diesen Ablauf unterstützt und mit Verständnis auf die Kinder oben am Chileweg gewartet haben.

Danach gab eine sehr gut vorgetragene Begrüssung, wunderbare Musik von der Mini-Brass sowie einen verzaubernden Gesang der Kinder.

Neben den gesponserten Brötchen und Punsch für die Kinder gab es dieses Jahr auch wieder einen Essenstand mit leckeren Birmenstorfer

Würsten und Getränke zu kaufen. Im Vergleich zum Vorjahr hatte es genug von allem (ok, das stille Wasser ist frühzeitig ausgegangen).

Je später der Abend umso dunkler wurde es, die Räbeliechtli und Laternen erloschen nach dies nach. Irgendwann machten sich auch die letzten Helfer, nach dem aufräumen und putzen, auf den Weg nach Hause. Alle im Wissen, einen weiteren tollen Räbeliechtliumzug erlebt zu haben.

In diesem Sinne verleben wir mit schönen Erinnerungen und Vorfriede auf den Umzug im nächsten Jahr.

Euer Elternrat Birmenstorf

Demnächst in Birmenstorf / Ein aktualisierter Auszug aus dem Terminkalender:

Dezember 2019

21.12. – 05.01. Schulferien

22.	KiK-Weihnachtsfeier	Ref. Kirchgemeinde
24.	Familien-Weihnacht	Kath. Kirchgemeinde, Katecheten
24.	Hl. Abend, Gottesdienst mit Chorgesang	Kath. Kirchgemeinde, Kirchenchor
25.	Weihnachten	Kath. Kirchgemeinde
25.	Weihnachten, 9.45 Uhr	Ref. Kirchgemeinde
28.	Wildsauturnier, Faustball, MZH	Männerriege TSV

Januar 2020

21.12. - 05.01. Schulferien

05.	JännerMix, MZH	SportVerein
07.	Grossratspräsidentinnen-Feier, MZH, Träff	Gemeinde
08.	Senioren-Treff, Adler	Senioren 60+
08.	Ökum. „Fiire mit de Chline“	Ref. u. Kath. Kirchgemeinde
11.	Theater «Lehnchens Geheimnis» (ab 7 J.)	Kulturkreis
12.	Tauferneuerung der Erstkommunikanten	Kath. Kirchgemeinde
15.	Besuchstag	Elternrat
15.	Kasperlitheater	Elternrat
15.	Ökum. Seniorennachmittag	Ref. u. Kath. Kirchgemeinde
16.	Wandern mit Fotorückblick 2019	Senioren 60+

17.	Generalversammlung	Brass Band Musikverein
24.	SamBar, Badenerstrasse 27	SportVerein
25.	GP von Birmenstorf	Brass Band Musikverein
26.	Geldübergabe der Sternsinger	Kath. Kirchgemeinde
29.	Bären-Träff	CVP
29.	Generalversammlung	Ref. Kirchenchor
30.	Seniorenessen, Adler, 11.30 Uhr	Kath. Kirchgemeinde

Februar 2020

01.02. – 16.02. Schulferien

02.	Lichtmess, Kerzen- u. Blasiussegen	Kath. Kirchgemeinde
07.	SamBar, Badenerstrasse 27	SportVerein
09.	Abstimmung	Gemeinde
12.	Senioren-Treff, Bären	Senioren 60+
19.	Ökum. Seniorennachmittag	Ref. u. Kath. Kirchgemeinde
20.	Wandern	Senioren 60+
22.	Kinderfasnacht / Kinderumzug	JUBLA / Guggemusig d'Wildsäu
27.	Seniorenessen, Adler, 11.30 Uhr	Kath. Kirchgemeinde
29.	Lumpeball	Guggemusig d'Wildsäu
29.02. – 01.03.	Tag der Kranken	Samariterverein

März 2020

01.	Ökum. Gottesdienst/Fastensuppe	Ref. und Kath. Kirchgemeinde
01.	Konzert	Ref. Kirchgemeinde
04.	Generalversammlung	SVP
04.	Ökum. „Fiire mit de Chline“	Ref. u. Kath. Kirchgemeinde
06.	Ökum. Weltgebetstag	Ref. und Kath. Kirchgemeinde, Frauengemeinschaft
07.	Papiersammlung	Jungwacht/Blauring
07.	SamBar, Badenerstrasse 27	SportVerein
08.	Sport unter Dach	Kinder- und Jugendanimation
08.	Gottesdienst mit 6.-Klässlern	Ref. Kirchgemeinde
11.	Dorfgeschichtlicher Abend „Postkarten“	Gemeinde, Kulturkreis
11.	Senioren-Treff, Schmitte	Senioren 60+
12.	Neumitgliederabend	Guggemusig d'Wildsäu
13.	Generalversammlung	Gewerbeverein
14.	Ökum. Suppentag	Ref. und Kath. Kirchgemeinde
14.	Häckeldienst	Gemeinde

Schule Birmenstorf



eine Schule, die weitergeht

Schulnachrichten 3/SJ 18_19

EIN GROSSES DANKESCHÖN!! - DEN INDISCHEN FAMILIEN VON BIRMENSTORF

Am 19. Oktober 2019 haben indische Familien von Birmenstorf in der Mehrzweckhalle einen indischen Tanzabend organisiert. Auch Birmenstorfer Schülerinnen und Schüler, sowie einige Mamis, übten mit Begeisterung und unter fachkundiger Anleitung indische Tänze ein und führten diese am Abend auf. Der interkulturelle Anlass lockte zahlreiche Besucherinnen und Besucher an. Er konnte von den Organisatoren als grosser Erfolg bezeichnet werden.

Die indischen Familien haben den gesamten Erlös von Fr. 2'296.00 der Schule gespendet. Schulpflege, Schulleitung und Lehrpersonen sagen herzlichst DANKE. Wir haben uns über die grosszügige Geste ausserordentlich gefreut und anerkennen dies als eine enorme Wertschätzung gegenüber unserer Schule. Es ist uns ein grosses Anliegen, dass dieses Geld vollumfänglich unseren Schülerinnen und Schülern zu Gute kommt.

Wir werden den Betrag auf die drei Stufen Kindergarten, Unterstufe und Mittelstufe aufteilen. Die einzelnen Stufen sind bereits am Diskutieren, wie sie das Geld sinnvoll und zielgerichtet einsetzen können. Wir freuen uns, Sie in einer der nächsten Ausgaben der Schulnachrichten zu informieren, wozu sich das jeweilige Team entschieden hat.

Vorerst aber sagen wir einfach tausend Dank an die indischen Familien von Birmenstorf. Sie haben uns eine riesengrosse Freude bereitet.

Schulpflege, Schulleitung und Lehrpersonen

Vorstellung: Anna Rothlin, Schulpflege



Mein Name ist Anna Rothlin, ich bin 18 Jahre alt und besuche die 2. Klasse der Kantonsschule Baden. In meiner Freizeit spiele ich Volleyball beim VBC Kanti Baden und helfe auch gelegentlich bei der Mixed Mannschaft des Sportvereins Birmenstorf aus. Meine Motivation ist es, für die Schüler und Schülerinnen eine möglichst gute Grundlage für das Leben zu schaffen, daher engagiere ich mich als Schulpfleglerin in Birmenstorf. Als Gymi-Schülerin erlebe ich die Schule intensiv und von innen; so setzte ich mich täglich mit dem Wandel unseres Schulsystems auseinander. Diese Erfahrung ermöglicht es mir, aktiv und positiv an der Entwicklung unserer Schule in Birmenstorf mitzuarbeiten.

Berichte vom Zyklus 2, Schulhaus Gemeindehausstrasse

Der Auboden: ein Naturschutzgebiet

Der Auboden ist eine ehemalige Kiesgrube. Er liegt zwischen Birmenstorf und Gebenstorf direkt an der Kantonsstrasse. Das Naturschutzgebiet wird durch die Firma Merz unterhalten. Die Familie Merz ist auch die Eigentümerin. Nach dem Abbau des Kieses wurden hier Bäume angepflanzt. Neben Eichen wachsen Birken und Kopfweiden. Es gibt Tümpel, wo Unken laichen. Eine Magerwiese mit Bienenhotel und ein spannender Dachsbau rundet das kleine Naturjuwel ab.

Alle Schülerinnen und Schüler der Mittelstufe Birmenstorf hatten das ganze letzte Schuljahr monatlich den Auboden besucht, um dort ihre Beobachtungen durchzuführen. Sie hatten ihre Entdeckungen und Forschungen mit Bookcreator, Lapbooks oder Wandzeitung festgehalten. Sie tauchten in die faszinierende Welt des kleinen Naturschutzgebietes ein.



Gegen Frühling entdeckten die SchülerInnen hohe Bauprofile, die mitten durch den Auboden führen. Auch eine Plakatwand mit Erklärungen zum Umbauprojekt Auboden fiel ihnen auf. Was soll hier geschehen? Dieses Gebiet, wo Frösche leben können, wo junge, starke Bäume gedeihen, wo Wildbienen ihre Eier in Sandröhren ablegen können, wo Schilf und Rohrkolben wachsen, soll überdeckt werden mit einer über zehn Meter hohen Schicht von Aushubmaterial? Diese Zerstörung wollten die Schülerinnen nicht hinnehmen. Sie sammelten Unterschriften für den Erhalt des Naturschutzgebietes und sandten ihre grosse Sammelliste an Herrn Merz.

Auf Mittwoch, 16. Oktober lud Herr Merz begleitet durch den Biologen Herrn Flory unsere Klasse zum Augenschein vor Ort ein. Das Projekt soll ein eingedoltes Bächli wieder freilegen. Verbunden damit ist der Einbau einer Unterführung für Kleinlebewese unter der Kantonsstrasse. Die Aufschüttung mit Aushubmaterial soll die frühere Landschaftsform nachbilden, jene bevor der Kies abgebaut wurde. Oben auf die Aufschüttung werden wieder Tümpel für die Amphibien angelegt und am Abhang zum Bächli werden gut besonnte Stellen geschaffen für Reptilien. Auch die Magerwiesen mit dem wilden Thymian werden wieder Platz finden.

Der ganze Umbau des Auboden soll sich über drei Jahre hinziehen, damit die Tiere und Pflanzen Zeit finden, sich an die Veränderungen der Landschaft einzupassen. Herr Flory stellte fest, dass es früher der wild fließende Fluss war, der für neue Landschaften sorgte. Heute sind es Bagger und Tracks, die Veränderungen machen.

Die SchülerInnen hörten aufmerksam zu und konnten die Erklärungen nachvollziehen. Trotzdem bleiben Vorbehalte: Weshalb müssen denn die Eingriffe so gewaltig sein? Werden nicht zu viele Bäume entfernt?

(Zyklus 2, Klasse B 5+6)

Kulturberichte

Im Herbst erlebten wir gleich zwei Ereignisse mit Kultur macht Schule:

So war das Kinder- und Jugendtheater Salto Mortale mit ihrem Stück „MAD, BAD & Sutherland“ zu Besuch auf der Bühne der Mehrzweckhalle und wir reisten nach Aarau ins Kunsthaus. Beide Kulturereignisse waren von hoher Qualität.



Beim Theater konnten alle mitlachen und sich etwas gruseln, denn MAD (Mäder) und BAD (Bader), zwei ausgewanderte Schweizer, betreiben in London eine Geisterbahn. Da ihre Geschäfte schlecht laufen, müssen sie sich nach neuen Jobs umsehen. Doch dafür sollten sie besser Englisch sprechen. Frau Sutherland, die an den beiden Typen den Narren gefressen hat, kümmert sich darum, ihre Englischkompetenzen zu verbessern. Was mit vielen Missverständnissen verbunden ist. Die Geschichte endet nicht mit neuen Jobs, sondern mit dem Weiterbetrieb der Geisterbahn.

(Quelle: Theater Salto Mortale: Thommy Truttmann, Clo Bisaz, Charlotte Widmer)

Wie bereits erwähnt, galt das zweite Kulturereignis der bildenden Kunst. Wir reisten nach Aarau, um dort das Aargauer Kunsthaus mit seiner aktuellen Ausstellung „Auswahl 19“ zu besuchen. Bei „Auswahl 19“ handelt es sich um die jährliche Ausstellung von KünstlerInnen, die in ihr aktuelles Arbeiten Einblicke geben. Die Führung durch die Ausstellung wurde fachkundlich durch die Kunstvermittlerin gemacht. Sie führte uns dem Thema Zeichnen nach zu vier Stationen. Hernach tauchten die SchülerInnen ins eigene Schaffen ein. Sie stellten mit Zeichenkohle und Knetgummi Musterungen von Schlangen her. Was ihnen grossen Spass bereitete. Auf dem Bild aus der Ausstellung versuchten wir den farbigen Linien zu folgen. Dabei erkannten wir, dass die Künstlerin sehr gekonnt auf der grossen Leinwand ohne abzusetzen ihre Zeichen setzte. (Quelle: Aargauer Kunsthaus „Auswahl 19“)



Die Klasse C ging am 3. Dezember ins Aargauer Kunsthaus. In der Ausstellung mit L. Flück konnten wir uns von den vielen Bildern inspirieren lassen. Doch insbesondere drei Bilder haben wir uns vertieft angeschaut. Eines dieser Bilder zeigte ein Klavier spielenden Mann. Wir bekamen Stift und Papier, ein Klavierstück ertönte und wir tanzten mit unseren Stiften dazu auf dem Papier. Zwei Räume weiter und wir standen vor 2 Bildern, beide waren auf einer Leinwand gemalt. Auf jedem waren farbige Muster übereinander gemalt. Das letzte Kunstwerk war eine Reihe aus mit Kohle gemalten Bildern. Jedes zeigte schwarze Wölfe und Schlangen, die einander bekämpften. Nach einer kurzen 5 Minuten Pause trafen wir uns im Atelier wieder. (Wir hatten zwei Gruppen die nach der 5 Minuten Pause gewechselt wurden). Wir gingen mit K. Kurzmeier in das Atelier und wir bekamen ein Blatt mit dem wir einfach mit Kohle experimentieren konnten, danach bekamen wir ein Blatt mit einem Schlangenkopf. Unser Auftrag war mit der Kohle die Schlange weiter zu zeichnen. Das hat sehr Spass gemacht, vor allem weil man nicht jeden Tag mit Kohle zeichnen musste. Dann um 11:30 Uhr mussten wir leider unsere Zeichnungen abschliessen, denn wir mussten wieder auf den Zug. Der Ausflug war sehr inspirierend und spannend. Leider ging er sehr schnell vorbei. (Text von: Tanush Bharath und Noah Egger)

„Grüezi liebe Samichlaus, chunsch bi ois verbii?“



Es war am Donnerstagmorgen, 5. Dezember 2019 als die Kindergartenkinder aller 4 Abteilungen sich auf den Weg in den Rebberg machten um dort den Samichlaus mit seinem Helfer und Freund dem Schmutzli zu treffen.

Als wir von Weitem schon ein Feuer sahen und dann das „Glöggli“ hörten, stieg die Spannung bei den Kindern. Freundlich begrüsst uns die beiden und freuten sich über unseren Besuch.

Der Samichlaus erzählte uns, wie er zu seinem Gehilfen kam und wie wertvoll es ist Freunde zu haben. Was im grossen Samichlausbuch stand bleibt Geheimsache.....

Mit Versli und Liedern dankten wir dem Samichlaus für den grossen Sack, welchen wir mitnehmen durften. Danach verabschiedeten wir uns von ihm.

Bevor wir uns auf den Rückweg machten, konnten wir uns am Feuer bei warmem Punsch und feinem Lebkuchen noch stärken.



In diesem Sinne bedanken wir uns herzlich beim Samichlaus-Team für die unvergessliche und wunderschöne Begegnung.

Die Kindergartenlehrpersonen